

Kontakt

Sie haben Interesse an einer Studienteilnahme oder möchten mehr Informationen erhalten?

Dann melden Sie sich bei uns!

SKKIPPI Studiensekretariat Leipzig
Universität Leipzig, Kinder- und Jugendpsychiatrie

0341-97 24068
skkippi@medizin.uni-leipzig.de

Mehr Infos zu Behandlungsangeboten in Berlin und zur Studie auch unter:
www.skkippi.de/hilfe
www.skkippi.de/kinder

SKKIPPI Studienleitung Berlin
030-300 117 775
skkippi@ipu-berlin.de



Gefördert durch



**Gemeinsamer
Bundesausschuss**
Innovationsausschuss

Design: webraise Berlin • Fotos: Laura Mattheß



Teilnehmerinnen für Psychotherapiestudie gesucht

Erforschung der Wirksamkeit der
Eltern-Säugling-Kleinkind-Psychotherapie



Die Studie

Zahlreiche Mütter und Väter leiden nach der Geburt ihres Kindes unter Niedergeschlagenheit, Selbstzweifeln, Stimmungsschwankungen, ausgeprägten Ängsten oder zwanghaften Gedanken. Andere Eltern geraten durch Regulationschwierigkeiten ihres Babys an ihre Belastungsgrenzen. Eine frühzeitige Behandlung dieser Symptome entlastet und kann langfristige Folgen für Eltern und Kinder verhindern.

Die Eltern-Säugling-Kleinkind-Psychotherapie behandelt in einer stützenden Atmosphäre Eltern-Kind-Paare mit dem Ziel, die Belastungen von Eltern und Kind zu verringern, einen emotional stabilen Bindungsaufbau zu unterstützen und eine gesunde kindliche Entwicklung zu fördern. Die Behandlung findet je nach Schweregrad der Beschwerden stationär (Klinik oder Tagesklinik), ambulant oder im häuslichen Umfeld der Familie statt.

SKKIPPI hat zum Ziel, die Versorgungsqualität in Deutschland zu verbessern. Dafür wird mit hohen wissenschaftlichen Standards die Wirksamkeit eines langjährig bewährten und bekannten Verfahrens der Eltern-Säugling-Kleinkind-Psychotherapie (ESKP) im Vergleich zu bestehenden Behandlungsangeboten untersucht.



Wann können Mutter-Kind-Paare teilnehmen?

Bei Belastungen der Eltern-Kind-Beziehung, die auftreten können, wenn

Ihr Kind im Alter von 0 bis 36 Monaten Regulationsstörungen beim Ein- oder Durchschlafen, Beruhigen oder der Nahrungsaufnahme, vermehrte Ängstlichkeit, Traurigkeit oder Interesselosigkeit zeigt.

Was erwartet Sie?

Studienteilnehmerinnen erhalten ein für Eltern und Kind entlastendes Behandlungsangebot nach sorgfältiger diagnostischer Abklärung.

Wie ist der Ablauf?

Die Untersuchung erfolgt zu drei Zeitpunkten (zu Beginn, nach 6 Wochen, nach 1 Jahr):

- Befindlichkeit und Bindungserfahrung der Mutter
- Entwicklungsstand und Bindung des Kindes
- Mutter-Kind-Beziehung
- Fragebogen
- Videoaufnahmen der Interaktion
- Interviews



Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig und erfolgt unter Berücksichtigung von Schweigepflicht und Datenschutz. Die Teilnehmerinnen erhalten nach jeder Erhebung eine angemessene Aufwandsentschädigung.

SKKIPPI